

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

**W m t s b l a t t**

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 96.

Sonnabend, den 23. August

1862.

**Erinnerung.** Die auf die Grundsteuern des abgelaufenen dritten Hebetermins von vielen Beitragspflichtigen noch zu leistenden Zahlungen sind nunmehr sofort und bis zum Schluß laufenden Monats an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu berichtigen, widrigenfalls zu dem gesetzlich vorgeschriebenen Zwangsverfahren unnachsichtlich verschritten werden muß.  
Großenhain, am 18. August 1862.  
Der Stadtrath.  
Schickert.

## Tagesnachrichten.

**Hannover** hat den preussisch-französischen Handelsvertrag nicht, wie gemeldet wurde, gleich Bayern und Württemberg abgelehnt, sondern nach Berlin erklärt, es sei besonderer Aeußerungen über den Handelsvertrag überhoben, da ja schon zwei Regierungen abgelehnt hätten; die preussische Regierung hat hierauf aber erwidert, es bedürfe einer deutlichen Erklärung, ob Hannover den Handelsvertrag anzunehmen geneigt sein würde. — Durch eine am 21. Aug. erschienene königl. Verordnung wird das Gebot der allgemeinen Einführung des neuen Katechismus aufgehoben, jedoch freier Gebrauch des letztern gestattet, wo Bereitwilligkeit dazu vorhanden ist.

**Nassau.** Die zweite Kammer stimmte am 19. August und die erste Kammer am 20. mit großer Majorität für den preussisch-französischen Handelsvertrag.

**Italien.** Wie aus Turin gemeldet wird, erklärte der Ministerpräsident Ratazzi in der Senats-sitzung vom 20. August, die Regierung betrachte die Handlung Garibaldi's als Rebellion. Die Lage Siciliens sei ernst, er hoffe aber Beseitigung der Schwierigkeiten. Das Ministerium habe Truppen nach Catania geschickt, und die dortige Flotte werde die Einschiffung und Ausschiffung von Freiwilligen verhindern. Die Regierung hoffe, daß in einigen Tagen in Sicilien der Normalzustand wiederhergestellt sein werde. — Garibaldi ist in Catania eingezogen. Er hat das Telegraphenbureau in Besitz genommen, wodurch die telegraphische Verbindung unterbrochen ist. Die königl. Truppen unter Ricotti und Mella, die seit dem 19. Aug. gegen Catania marschiren, befinden sich nicht mehr weit davon. — In Messina soll eine neue Geldsendung im Betrage von 250,000 Ducati für Garibaldi angekommen sein. — Der französische Gesandte in Rom, v. Lavalette, hat dem Papste im Namen des Kaisers erklärt, Frankreich werde keine Invasion auf das dormalige päpstliche Gebiet dulden und garantire ihm dessen Un-

verletzlichkeit, um welchen Preis es auch sei. — Die Franzosen in Rom ziehen fortwährend Verstärkungen an sich und in Civita-Vecchia werden die Befestigungsarbeiten mit einer Hast betrieben, als gälte es, sich auf immer dort festzusetzen; auch hat der französische Oberbefehlshaber bei dem Gemeinderathe anfragen lassen, wie viel Einquartierung die Bewohnerschaft wohl unterbringen könne.

**Türkei.** Aus Mostar wird vom 17. August berichtet: Die Türken, welche am 11. August empfindliche Verluste erlitten und über den Riekafluß zurückgeschlagen wurden, haben seitdem ihre Angriffe gegen die Montenegriner fortgesetzt. — Wie aus Ragusa gemeldet wird, ist am 18. Aug. auf den Fürsten von Montenegro von einem seiner Begleiter geschossen worden. Die Wunde ist leicht, der Thäter wurde ergriffen. Der Fürst ist geneigt, auf Grund der von Dmer Pascha gestellten Bedingungen zu unterhandeln. Die Türken sind noch immer in Zabalia; fortwährend finden entscheidungslose Kämpfe statt.

## Speisezettel der öffentlichen Speiseanstalt.

Sonntag: Nudeln mit Rindfleisch.  
Montag: Hirse mit Schweinefleisch.  
Dienstag: Graupen mit Rindfleisch.  
Mittwoch: Kartoffeln mit Rindfleisch.

## Täglicher Abgang der Posten

zu den Dampfwagenzügen in Pristewitz.  
Nach Leipzig: Vormittags 6 Uhr 20 Min., 9 u. 50 M.,  
Nachmittags 12 u. 5 M., 1 u. 50 M. und 6 u. 5 M.  
Nach Dresden: Vormittags 7 u., 9 u. 50 M., Nachmittags 1 u. 50 M., 3 u. 35 M. und 7 u. 50 M.

## Bekanntmachung.

Nach den bei uns eingegangenen Anzeigen haben auf die Zeit vom 25. August bis mit 1. Septbr. folgende billigste Preise für Bäckerwaaren angemeldet:  
eine Sechspfennig-Semmel 8 Loth — Quent,  
" Zwölfpfennig-Semmel 16 " — "  
die Bäckermeister Fromm, Globig med., Kalix, Straube, Löpel, Günther, Globig jun., Haupt, Fasold,  
ein Dreispennig-Brod von Weizenmehl 6 Loth 4 Quent  
der Bäckermeister Straube,